Gute digitale Resonanz zum Streitgespräch

Viele Fragen und jede Menge Kommentare: Livestream zur IKZ-Podiumsdiskussion wird sehr stark genutzt

Von Hans-Georg Gottfried Dittmann und Kevin Pinnow

Iserlohn. Coronabedingt durften am Montag nur 24 Gäste die Podiumsdiskussion von IKZ, VHS und Malkus Veranstaltungstechnik vor Ort verfolgen. Deswegen ging ein Livestream mit den Stichwahlkandidaten um die ganze Welt. Unter den Zuschauern war auch der ehemalige Hemeraner Bürgermeister Michael Esken, der für etwa 50 Minuten die Veranstaltung aus seiner neuen Heimat Verl im Kreis Gütersloh verfolgte. "Viel Erfolg für Iserlohn -- ich muss auch jetzt wieder an den Arbeitsplatz", kommentierte er bei Facebook.

Wie in den Sozialen Medien üblich, waren die Zuschauer unterschiedlicher Meinung, wenn es um die Aussagen der Stichwahlkandidaten Eva Kirchhoff und Michael Joithe ging. Aber "grundsätzlich haben beide erstmal Anerkennung verdient für ihren Mut", schrieb User Jy Sty. "So oder so wird es spannend bleiben!" Vor allem die Frage nach der Finanzierung ihrer Ideen schien manchen Usern nicht ausführlich genug beantwortet. "Investieren kann man nur, wenn man Geld hat -- so machen das Unternehmer", schrieb beispielsweise Joachim Heimann. "Nur Kredite zu investieren, ist Wahnsinn."



Erst auf der Bühne ließen Bürgermeisterkandidat Michael Joithe und Bürgermeisterkandidatin Eva Kirchhoff die Masken fallen.

"Wohin uns die CDU geführt hat, haben wir doch die letzten Jahre festgestellt", schrieb Simon Ritz und möchte frischen Wind an der Spitze des Rathauses haben. "Warum nicht mal den 'Iserlohnern' eine Chance geben?"

Die Entwicklung der Stadt ist nicht nur eines der Wahlkampfthemen, wo beide Kandidaten eigene Akzente setzen, auch die Bürger treibt dieses Thema um. "Wenn du

alt bist, ist Iserlohn eine super Stadt", schrieb Stephan Meyer. "Hast du Familie, Kinder oder bist du jung, musst du weg ziehen. Da bringen auch tolle Marken nichts."

BÜRGERMEISTERWAI

Nur wenige Fragen fanden in der

veranstaltung Platz.
Deshalb wird die Heimatzeitung die Antworten der Kandidatin von CDU und

FDP sowie des Kandidaten der Wählergemeinschaft "Die Iserlohner" in der morgigen Ausgabe und auf ikz-online.de veröffentlichen.

In der Spitze haben die Podiumsdiskussion – neben den Gästen im Fanny-van-Hees-Saal – bis zu 280 Iserlohnerinnen und Iserlohner gleichzeitig das Live-Video auf der IKZ-Facebook-Seite verfolgt und fleißig mitdiskutiert, im Durchschnitt waren es rund 250.

Die Bürgerinnen und Bürger schienen demnach also froh gewesen zu sein, in Zeiten von Corona zumindest digital an solch einer Diskussionsrunde kurz vor der Stichwahl teilnehmen zu können. Über 300 Kommentare, über 200 Reaktionen, zig mal geteilt: Zahlen, die das belegen.

Und, dass der gemeinsame Versuch des Iserlohner Kreisanzeigers, der VHS Iserlohn und Malkus Veranstaltungstechnik, solch eine Veranstaltung um weitere Elemente zu erweitern, geglückt ist. Wobei es natürlich immer etwas mehr sein dürfte - vor allem unmittelbar vor einer Entscheidung, die sämtliche Bürger dieser Stadt betrifft. Das schrieb auch Christoph Neumann in den Kommentaren: "Schade dass sich nur 240 Menschen für die Zukunft der Stadt Iserlohn interessieren. Ich hoffe nur, die Wahlbeteiligung am Sonntag ist besser."



Nach dem moderierten Teil der Veranstaltung stellten einige Zuschauer noch Fragen, die sie persönlich von den Kandidaten beantwortet haben wollten.



Bei Facebook konnte die Diskussion live erfolgt werden. Zahlreiche User kommentierten zudem den Stream.